



MEDIENPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

DRAUSSEN

Deutschland 2018,
Dokumentarfilm, 80 Min.
Buch, Regie und Schnitt:
Tama Tobias-Macht,
Johanna Sunder-Plassmann

Inhalt des Films

» Hast du manchmal Angst hier im Wald? « –
» Ich hab keine Angst im Wald. Wenn jemand
Angst im Wald hat, dann die anderen vor mir. «

Elvis, Peter, Sergio und Matze leben in Köln.
Als Obdachlose, seit Jahren ohne festen
Wohnsitz. Jeder von ihnen besitzt Gegen-
stände, die aufgeladen sind mit Erinnerungen
und Emotionen. Was andere als Kreppe-
l bezeichnet würden, ist für die vier Männer eine
wichtige Brücke in ihre Vergangenheit. Des-
halb hat bei ihnen alles seinen festen Platz.
» Hätte ich's nicht ordentlich, hätte ich hier
nicht bleiben können. «

Unterrichtsmaterialien und Anregungen für
die Fächer Kunst, Philosophie, Islamische
Religion, Erdkunde und Sozialwissenschaften.
Entwickelt von Pädagog*innen im Rahmen
des Projekts „Theorie und Praxis des Films“,
ein Pilotprojekt für Lehrer*innen aller Fach-
richtungen zum Einsatz von Qualitätsfilmen
im Unterricht im Rahmen des
IFFF Dortmund | Köln 2018.

Eine Kooperation des
IFFF Dortmund | Köln mit doxs!,
Kompetenzteam Rhein-Erft-Kreis,
Real Fiction Filmverleih,
unafilm
und dem Heinrich-Heine-Gymnasium
Dortmund

Verleih: Real Fiction Filme, Joachim Kühn,
www.realfictionfilme.de
© IFFF Dortmund | Köln,
www.frauenfilmfestival.eu

Internationales
Frauenfilmfestival
Dortmund|Köln e.V.
c/o Kulturbüro Stadt Dortmund
Küpperstraße 3
D-44122 Dortmund
T +49 231 5025162
F +49 231 5025734
info@frauenfilmfestival.eu
www.frauenfilmfestival.eu



INTERNATIONALES
FRAUENFILMFESTIVAL
Dortmund|Köln



REALFICTION

unafilm:

IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT ZUM FILM „DRAUSSEN“ FÜR DAS FACH PHILOSOPHIE SEKUNDARSTUFE II

Von Claudia Gockel und Gudrun Kanacher

1. Thema der Unterrichtseinheit(en)

- a) Anthropologie
- b) Freiheit und Determinismus
- c) Zusammenleben in Staat und Gesellschaft, Gerechtigkeit

2. Damit verbundene Fragestellungen / Themen / Begriffe

- a) und b) Was kennzeichnet den Menschen? Was sein Handeln? Existenz/Essenz, Entwurf, Handlung, Angst, Situation, Verantwortung, der Andere
- c) Wie wollen wir unser Zusammenleben gestalten? Ungleichheit/Gleichheit, Leistung, Fairness

3. Materialien / Arbeitsblätter

- a) und b) Sartre "Der Existentialismus ist ein Humanismus" und "Das Sein und das Nichts"
 - Einstiegsmöglichkeit: ein eigenes Foto / eine Skizze nach abgesprochenen Kriterien erstellen zur Frage „Was ist für mich existentiell wichtig?“ (dabei ggfs. als vorbereitende Hausaufgabe SuS Gegenstände mitbringen lassen)
 - Vergleich mit den von den Protagonisten präsentierten Gegenständen
 - Sind die Gegenstände/unsere Identität Produkt unserer Veranlagung oder sind sie Produkt einer gewählten Lebensform?
 - Textauschnitte von Sartre zu: Existenz vor Essenz, Entwurf, Angst, Situation, Freiheit
 - Anwendung auf Film und die vorherige Diskussion (Wie würde Sartre die Diskussionsfrage beantworten?) und abschließende Beurteilung SuS
- c) Rawls „Eine Theorie der Gerechtigkeit“, Nussbaum „Fähigkeiten und soziale Gerechtigkeit“
 - Filmsichtung („Ist die im Film gezeigte Realität, also unsere, gerecht?“)
 - Erarbeitung verschiedener Ansätze zu sozialer Gerechtigkeit (z.B. Rawls, Nussbaum)
 - Anwendung der Ansätze auf den Film (Würde Rawls/Nussbaum sagen, dass diese Gesellschaft gerecht ist? Warum?)
 - Abschließende Beurteilung durch SuS, gegebenenfalls Entwicklung alternativer Kriterien/Konzepte

4. Weiterführende / zusätzliche Aspekte

- Freud (als kontrastierender Entwurf zu Sartre)
- Gelingendes Leben/Glück(seligkeit) (Aristoteles, Epikur)
- Ich, Identität

UNTERRICHTSVORHABEN ZUM FILM „DRAUSSEN“ FÜR DAS FACH ISLAMISCHE RELIGION UMFANG: 4 UNTERRICHTSSTUNDEN SEKUNDARSTUFE II

Von Assal Sadr

1. Thema der Unterrichtseinheit(en)

Ethik (Verantwortungsethik / Koran)

2. Damit verbundene Fragestellungen / Themen

Handlungsmotivationen – Folgen – Verantwortung – Reue – Hoffnung – Gerechtigkeit
Was kann ein Dokumentarfilm leisten?

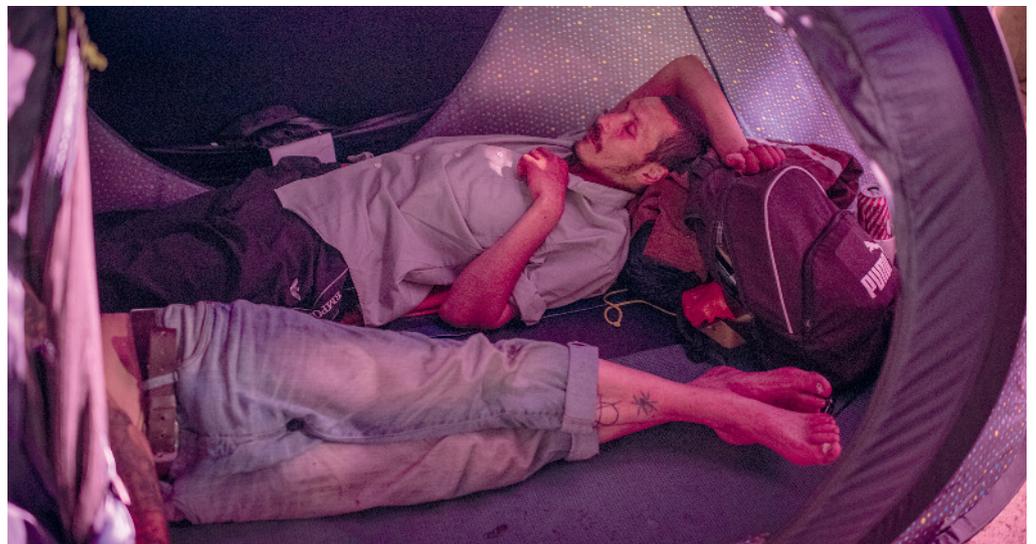
- Zensur (islamische Länder)
- Umgang mit Realität und Verfälschung

3. Materialien / Arbeitsblätter

- 5 Säulen der Glaubensgrundlagen im Islam thematisieren
- Säule „Zakat“ → Filmsichtung: „Welche Verantwortung hat der Mensch (Obdachloser, die Gesellschaft, der Dokumentarfilmer)?“
- Regisseure: Sensibilisierung des Themas in der Gesellschaft durch den Film
- Text über Zensur im Iran

4. Weiterführende/zusätzliche Aspekte

Armut, Freiwilligkeit, Gerechtigkeit



UNTERRICHTSVORHABEN ZUM FILM „DRAUSSEN“ FÜR DAS FACH KUNST UMFANG: 4 UNTERRICHTSSTUNDEN OBERSTUFE

von Elâ Görgülü und Anna von der Heiden

1. Thema der Unterrichtseinheit(en)

- Erinnerungsstücke/Gegenstände
- Biografisches Arbeiten
- Inszenierung
- Urbane Räume gestalten
- Bühnenbilder
- Kunstbetrachtung und Musealität
- Eigene Kurzfilme gestalten (Übung zur Filmsprache)

2. Damit verbundene Fragestellungen

Einfluss der eigenen Biografie auf die Kunst/auf das Leben, auf den persönlichen Besitz und die Lebensweltgestaltung

- Die Rolle und Bedeutung des Sammelns, Ordnen in der Kunst
- Mehrwert und Bedeutung von Gegenständen im Leben der Schüler*innen

Was macht Räume besonders?

- Veränderung der Wahrnehmung von Authentizität in unterschiedlichen historische Epochen
- Künstlerische Techniken in Hinblick auf Authentizität und Ästhetiken im Film
- Wie kann die Wirkung eines Raums verändert werden und durch welche Mittel?

Wann wird ein Gegenstand zu einem musealen Objekt?

- Wie schaue ich mir Kunst, Bilder an?
- Welche Rolle spielt Vorwissen?

3. Materialien / Arbeitsblätter

Arbeitsblätter zum Thema Raumgestaltung: Schüler*innen nehmen Gegenstände, die für ihre eigene Biografie Bedeutung haben, und inszenieren die Gegenstände für sich in diesem Raum.

4. Übungen

- Wer bin ich? → Kurzfilm drehen (Rituale, Gegenstände, die mir Sicherheit geben, Selbstreflexion)
- Wahrnehmungsübung (mit allen Sinnen) mit den Schüler*innen im öffentlichen Raum
- Übung zur Inszenierung: Schüler*innen stellen durch Mimik und Pantomime dar
- Kuratorische Übung: Anordnen / Einordnen von Gegenständen nach Kriterien, die die Schüler*innen definieren

5. Weiterführende Aspekte

Verknüpfung mit anderen Fächern (Religion, Philosophie, Deutsch)
Synästhesie (wie klingen Farben, wie riechen Töne)

UNTERRICHTSVORHABEN ZUM FILM „DRAUSSEN“ FÜR DIE FÄCHER KUNST/ KUNST-MUSIK UMFANG: CA. 4 UNTERRICHTSSTUNDEN SEK I / SEK II

Von Caren Wehmeier

1. Thema der Unterrichtsreihe

Heimat – Was ist das? Eine ästhetische Forschung zu einem aufgeladenen Begriff.
„Heimat“ als Thema in der Kunst am Beispiel des Films „draußen“.

2. Damit verbundene Fragestellungen/ Themen

Was meint „Heimat“ für mich - und für andere?

- Mit welchen Methoden kann man in den versch. Forschungsfeldern (Alltagserfahrung/ Kunst/ Wissenschaft/ Ästhetische Praxis) zur eigenen „Forscherfrage“ (Rahmenthema: Heimat) forschen? (Materialien zur Methode z.B. auf: <http://www.kultur-forscher.de/materialien/praxiseinblicke-schule.html>)

Forschungsfeld „Kunst“:

z.B. im Film „draußen“ – thematisiert?

- Wie kann ich selbst einen Aspekt meiner Beschäftigung mit dem Thema „Heimat“ gestalterisch zum Ausdruck bringen?

Mensch und Gesellschaft:

- Der Mensch auf der Suche nach Identität/Migration, Identität und Lebensgestaltung im Wandel einer globalisierten Gesellschaft
- Portrait/Stillleben, Sammeln, Ordnen und Präsentieren von Dingen, Inszenierung, Erzählen
- Konstruktion von Erinnerung
- Analyse von Gestaltungsmitteln Kunst / Film / Musik und deren Wirkung

3. Materialien / Arbeitsblätter

Thema der Unterrichtssequenz:

„Heimat“ als Thema in der Kunst am Beispiel des Films „draußen“

1. Einstieg mit kurzem Ausschnitt aus Film (exemplarisch für besondere ästhetische Inszenierung), Annäherung (z.B. über 5-Sinne-Check), Austausch über Ersteindrücke und Fragen zu Bildern

2. Filmpräsentation

Beobachtungsaufgaben (ggfs. an Schüler*innen verteilen):

- Was könnte das Werk mit dem Thema „Heimat“ zu tun haben? Welche Aspekte von „Heimat“ werden thematisiert?
- Mit welchen filmischen Mitteln wird erzählt?
- Welche Rolle spielen die Dinge? Und wie werden sie inszeniert?
- Welche Haltung kommt in dem Film zum Ausdruck? Wie wird unsere Wahrnehmung gelenkt?
- Fragen der Schüler*innen (s. Einstieg)
- Was überrascht dich?

3. Austausch über Wahrnehmung, Ergebnisse der Beobachtungsaufträge, ggfs. genauere Analyse einzelner Szenen

4. Welche deiner Dinge sind für dich von besonderer Bedeutung?

Was sagen sie über dich aus?

Inwiefern könnten sie „Heimat“ symbolisieren?

Evtl.: Setze diese Dinge bewusst in Szene. Halte deine Inszenierung fotografisch oder zeichnerisch fest.

5. Weiterführende/ zusätzliche Aspekte

- Weitere Beispiele zum Thema „Heimat“ in: Kunst z.B. A. Zittel: A–Z Escape Vehicles, für moderne Nomaden individuell eingerichtet, 1996; A. Slominsky: Ohne Titel, 199 (Herrenfahrrad, versch. Materialien (1991); R. Longo: Ohne Titel (America on Wheels), 1991; A. Paci: Serie „Back Home #2“, 2001; Musik z.B. „Bochum“ H. Grönemeier, G.Faye „Petit Pays“ / „Je pars“, F. Smetanas „Die Moldau“
- „Abgespeckte“ Version: Anlässe für die praktische Arbeit zum Thema „Heimat“ statt Ästhetische Forschung

UNTERRICHTSVORHABEN ZUM FILM „DRAUSSEN“ FÜR DIE FÄCHER SOZIALWISSENSCHAFTEN UND ERDKUNDE

UMFANG: CA. 4 UNTERRICHTSSTUNDEN SOWI SEK I, II / ERDKUNDE SEK I, II

Von Petra Wöhl-Beer, Agnes Fuchs und Axel Torka

1. Thema des Unterrichtsvorhabens

- Soziale Ungleichheit (Sowi Sek2)
- Stadtentwicklung (Erdkunde Sek2)
- Gesellschaftliche Rollenbilder (Erdkunde Sek1 und Sowi Sek1/Sek2)

2. Damit verbundene Fragestellungen

- Rolle des Sozialstaats
- Aufgaben von Dritten (Was können sie leisten? Was können sie nicht leisten?)
- Wie funktioniert der Alltag von Wohnungslosen?
- Sozialräumliche Gliederung von Städten am Beispiel Köln
- Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft: Lebensformen von verschiedenen Sozialgruppen in Deutschland
- Zeigt die Dokumentation die Realität? Findet evtl. eine „Weichwaschung“ statt? Was zeigt der Film nicht?
- Welche Hürden müssen Wohnungslose im Alltag bewältigen, welche Hilfen können sie in Anspruch nehmen? Wie wird diesen Menschen geholfen, auf welchen Ebenen?

3. Materialien / Arbeitsblätter

- Basisinformationen zum Thema Filmgestaltung / Filmanalyse notwendig (nach Bedarf)
- Recherchierte statistische Daten zum Thema Wohnungslosigkeit allgemein und spezifisch bei Kindern und Jugendlichen
Spezifische Daten zur Wohnungslosigkeit im Umfeld der SuS (bezogen auf den Stadtteil in dem sie leben) → Anknüpfung an den Alltag der SuS, gibt es da in irgendeiner Form Berührungspunkte? Wenn ja, welche: z.B. Sammeln von Dingen zu Weihnachten für Obdachlose, gibt es z.B. die Tafel im Viertel?
- Alternative Dokumentationen/Reportagen z.B. ZDF Dokumentation „Wie der letzte Penner? Obdachlos in Deutschland“
→ <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/pennerdoku-100.html>
- Obdachlosenzeitungen als Grundlage für andere Aspekte, die Film nicht anspricht?

4. Übungen zur Filmsprache

- Rolle von persönlichen Gegenständen der Schülerinnen und Schüler (Fotos – Collage)
 - Antizipiert: Völlig andere Gegenstände
 - Schwierigkeit der Begrenzung auf wenige Objekte / Leben im Überfluss
 - Inszenierung der Gegenstände: wie könnte man diese anders filmen? Ausprobieren von verschiedenen Einstellungen und Kameraperspektiven
- Wie werden Wohnungslose in Hinblick auf die Filmsprache dargestellt?
 - Ein Vergleich mit ZDF Dokumentation „Wie der letzte Penner? Obdachlos in Deutschland“ (erste Minute)
 - <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/pennerdoku-100.html>

5. Weiterführende Aspekte

- Expertengespräche (z.B. Vertreter*innen von Wohnungsloseninitiativen) zur Sensibilisierung
 - SuS Institutionen der Wohnungshilfe (z.B. Suppenküchen, Bahnhofsmision etc.) aufsuchen lassen (gezielt vereinzelt)
 - „Was kann ich in Zukunft tun?“ – persönliches soziales Engagement der SuS fördern
 - „Was muss sich gesellschaftlich ändern?“ → z.B. bedingungsloses Grundeinkommen?
- Fächerübergreifender Ansatz sehr gut möglich:
- Soziale Fragen / Sozialstaat / Struktur der Gesellschaft = SoWi
 - Bedeutung der Stadt / Sozialräumliche Gliederung = Erdkunde
 - Rolle der eigenen Gegenstände / Inszenierung = Kunst
 - Filmsprache = alle Fächer